

Über die außergewöhnlichen Punkte der Raumkurven und die Doppellinie der Tangentenflächen

Von

Konrad Zindler in Innsbruck

(Mit 13 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 18. April 1918)

Inhalt.

1. Einleitung.
2. Die Benennung der besonderen Kurvenpunkte.
3. Voraussetzungen und Hilfssätze.
4. Die Henkel.
5. Die Gleichwenden.
6. Die Gleichdörner.
7. Symmetrische Wechsellpunkte.
8. Analytische Wechsellpunkte.
9. Nichtanalytische Wechsellpunkte.
10. Eine besondere Art von Wechsellpunkten.
11. Gleichschnäbel.
12. Die Methode der Schnitte.
13. Über einen Satz von Kneser.
14. Anwendungen auf die Wechsellpunkte.

1. Einleitung.

Die vorliegende Arbeit behandelt hauptsächlich die Frage, in wie vielen Zweigen der Torsus (die Tangentenfläche) einer Raumkurve in der Umgebung eines außergewöhnlichen Punktes sich selbst schneidet. Die Untersuchung dieses Gegenstandes begann E. Wölffing¹ unter der Voraussetzung, die auch sonst

¹ Mathem.-naturw. Mitteilungen (2), 5, p. 70 bis 77, Stuttgart, 1903. Über die Modelle von H. Lund s. Anm. 13.